



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1842

XVII. Markgraf Ludwig verschreibt denen von Quitzow mehrere Lehstücke zu Gr. Schwechten, Dahlen und Doebbelin in der Altmark, im Jahre 1343.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54306](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54306)

ten ysem heren vp helpen mit gantzer macht. Dat silue seal he vs weder don. In cuius etc. Dat. prizwalg anno domini M°. CCC°. XXXIX°. feria IV^a. post Jacobi.

Nach dem Copialbuche des Markgrafen Ludwig tit. Zwerin. Holtfacia.

XVI. Markgraf Ludwig beleihet Baldwin von Krüge mit Hebungen aus mehreren Dörfern, im Jahre 1343.

Nouerint etc. quod nos Ludovicus etc. contulimus et presentibus conferimus strenno viro Baldwinino de krüge suisque veris heredibus natis et nascituris ob grata nobis prestita feruitia et adhuc nobis in posterum prestanda graviora, viginti frusta annuorum reddituum in precaria et feruicio curruum villarum nostrarum videlicet Dannenuele Gysfemarstorf et kolrip cum singulis et vniuersis iuribus, honoribus, vilitatibus et commodis, quibus dictos redditus tenuimus et habuimus, in antea sine inquietatione qualibet perpetuis temporibus possidenda. In cuius etc. Testes dux de deka, comes de swarzburg, heinricus de Rifach, curie nostre magister, Johannes de Buch, Otto de Helbe cum ceteris. Datum anno domini M°. CCC°. XLIII°. in die b. vrbani.

Nach dem Leipziger Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 15^b, Nr. XXXX.

XVII. Markgraf Ludwig verschreibt denen von Quitzow mehrere Lehnstücke zu Gr. Schwechten, Dahlen und Doebelin in der Altmark, im Jahre 1343.

Wir Ludowig etc. bekennen, daz wir den erbarn mannen Conekin, Claus vnd Tydekin brudern gehezzen von Quitzowe vnd oren rechten erben durch den getrewen dienst, den sei vns getan haben vnd noch tuon muogen, vnd ouch vor drithealp hundert marg silbers, der wir en vor rechter schuld schuldig gewest sein, ze rechten lehn vorleghen haben vnd mit guter gewizzen vorlihen in deme dorpe ze dalme sibentzendehalb stuecke und achtzen penninge, in deme dorpe ze grozzin fuechin nuontzen stuecke, in dem dorfe ze doebelin acht stuecke, mit allen eren, rechten, gemachen, vriheit vnd zegehorende vnd mit aller nuetz, mit wagendienst, mit gerichte vnd mit dem kirchlen, die vns jn gehoern vnd an vns komen vnd geuallen mogen, ewidlichen vnd generlichen ze besitzen ane hinder. Were ouch daz dieselben guot der vorgenanten dorfere mit eren zegehorden, als vorgenant ist, hie twischen sancte martins tag, der nu nehest komet, nicht an vns komen vnd geuallen, danne so fulle wir jn anderwoe in der alten marke ze dem gute nach anwifunge des edeln mannes grauen gunthers von Swartzburg vnser rates vnd oten von helbe vnser vogetes oder ander zweier bescheidene vnser manne oder vnser rates, ob wir der vorgenanten ane argelift nicht gehalten muegen, also uil gutes, nach angeualles recht, wif vnd mazze, vorlieghen vnd bewisen, daz si der vorgenanten drittealp hundert marg gantzlichen genuc vnd gerichtic werden. In cuius etc. Testes swarzburg, hufener, wolffteiner, helbe magister coquine, dominus Eberwinus, Loterbeck. Datum anno domini M°. CCC°. XLIII°. dominica post martini.

Nach dem Leipz. Copialbuche der Vogtei Havelberg. Bl. 16^a Nr. XLII.